

Politisch Verfolgte in der DDR

Edmund Käbisch stellte neue Unterrichtsmittel für Schüler zusammen

Zwickau. Seit einer Woche wird das jüngste Buch von Edmund Käbisch an die Schulen in der Region Zwickau ausgeliefert. Nach dem ersten speziell für den Unterricht erstellten Buch „Akteure der friedlichen Revolution“, hat sich der frühere Dompfarrer diesmal auf 140 Seiten politisch Verfolgten in der DDR zugewandt. „Aufgrund ihres Denkens, Fühlens und Handelns gerieten sie in Konflikt mit der sozialistischen Staatsideologie. Sie wurden zu „Feinden“ erklärt, bekämpft und mussten „liquidiert“ werden, wie es die Stasi ausdrückte“, fasst Käbisch den Inhalt zusammen. „Dieses Menschen verachtende Vorgehen der SED-Machthaber zog sich wie ein roter Faden durch die ganze DDR-Geschichte und gehörte zum Machterhalt des Unrechts-

staates“. Die Materialsammlung thematisiert die vielfältigen Formen des Vorgehens gegenüber politisch andersdenkenden. Auf der Grundlage umfangreicher Recherchen werden Menschen vorgestellt, die zwischen 1945 und 1989 wegen ihrer Überzeugungen verhaftet, verhört und zu langjährigen Zuchthaus- und Gefängnisstrafen oder sogar zur Todesstrafe verurteilt wurden. Biografien und Dokumente wurden so aufgearbeitet, dass Schüler konkrete Arbeitsmaterialien erhalten. Erschienen ist das Buch im Verlag Editions la Colombe. Neben dem Landratsamt Zwickau, der Stasi-Unterlagenbehörde und der Stiftung Sächsische Gedenkstätten konnte Käbisch erstmals das Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsen als Unter-



Politisch Verfolgte in der DDR
Foto: Edmund Käbisch

stützer gewinnen. Das Buch wird am 7. Februar 2012 im Zwickauer Landgericht vorgestellt. **fdf**